

HOCHFORM

Von wegen „tritt auf der Stelle“: Die Verstärkertechnik entwickelt sich derzeit in wichtigen Schaltungsdetails weiter. Mit klanglichem Erfolg, wie dieser Test zeigt.

Test: Johannes Maier
Fotos: Julian Bauer

Ungestüme Gemüter werden jetzt sofort die Frage stellen: Wo, bitteschön, findet der Fortschritt denn statt? Bei Digitalverstärkern, bei Transistor-Amps klassischen Zuschnitts oder gar bei denen, die mit uralter Röhrentechnik arbeiten?

Überall, können die Tester salopp antworten; der folgende Bericht wird es beweisen. Dabei stellt *stereoplay* gleich in drei Preisklassen technisch wie klanglich hochinteressante neue Vollverstärker vor: um 1500, um 3000 und um 5000 Euro. Da wird garantiert für jeden HiFi-Fan einer dabei sein, der ihn gänzlich überzeugen kann. >>

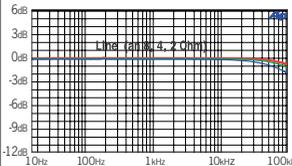


NAD M3 3000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Dynaudio, Rosengarten
Telefon: 04108/41800
www.nad.co.uk
www.dynaudio.de
Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 43,5 x H: 13,5 x T: 38,6 cm
Gewicht: 23,5 kg

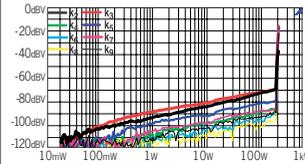
Messwerte

Frequenzgänge

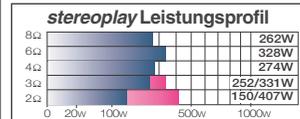


Sehr ausgewogen und breitbandig, auch noch an niederohmiger Last

Klirranalyse (k_2 bis k_9 vs. Leistung)



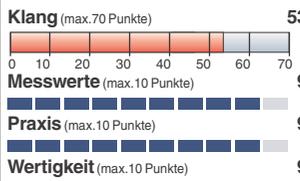
Günstig abgestufte und sehr gleichförmig steigende Klirrkomponenten



Schon an 8 Ohm sehr hohe Leistungsreserven, max. 407 Watt an 2 Ω reell

Sinusleistung $k=1\%$, 8 Ω / 4 Ω 206 W / 208 W
Rauschabstand 108 dB
Standby-Verbrauch 2,6 W

Bewertung



Der super wertig und panzerschrankstabil aufgebaute neue Vollverstärker von NAD erfreut High-Endler in jeder Beziehung. Klanglich hat NAD eine unendlich saubere, rund-kraftvolle und dabei eine sehr ruhige Abstimmung herausgesucht.

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 53 Punkte
Gesamturteil: sehr gut 80 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

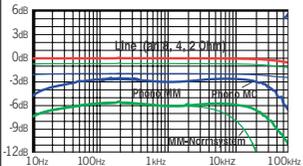


Lua Sinfonia 5000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Lua, Frickingen
Telefon: 07554/8840
www.lua.de
Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 43,0 x H: 26,5 x T: 52,0 cm
Gewicht: 49 kg

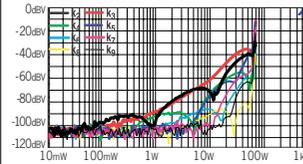
Messwerte

Frequenzgänge

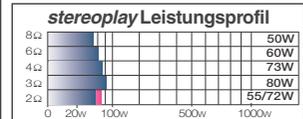


Sehr ausgewogen via Line, nur etwas lastabhängig, Höhenabfall bei Phono-MM

Klirranalyse (k_2 bis k_9 vs. Leistung)



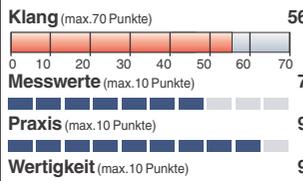
Recht günstig abgestufte, jedoch nicht so gleichförmig steigende Klirrkomponenten



Gutes und recht stabiles Leistungsniveau bis 80 Watt an 3 Ω

Sinusleistung $k=3\%$, 8 Ω / 4 Ω 50 W / 70 W
Rauschabstand 83 dB
Standby-Verbrauch 0,6 W

Bewertung



Der Traum eines Vollverstärkers, der mit seinem Riesen-Netzteil das Potenzial der 6550-Endröhren wirklich voll ausreizen kann. Bäriger, von unten her aufbauender Klang, gelöste Mitten und Höhen, tiefgründige Räumlichkeit. Dazu gibt's ein prima MM/MC-Phonoteil.

stereoplay Testurteil

Klang Absolute Spitzenklasse 56 Punkte
Gesamturteil: sehr gut 81 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

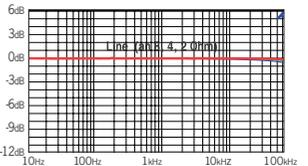


Unison Unico 200 5000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: TAD Audiovertrieb, Frasdorf
Telefon: 08052/9513273
www.unisonresearch.com
www.tad-audiovertrieb.de
Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 43,0 x H: 26,5 x T: 52,0 cm
Gewicht: 55,0 kg

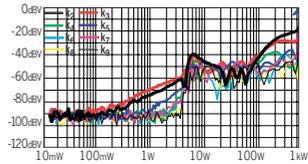
Messwerte

Frequenzgänge

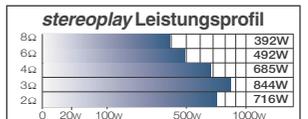


Sehr ausgewogen und breitbandig, auch an niederohmiger Last

Klirranalyse (k_2 bis k_9 vs. Leistung)



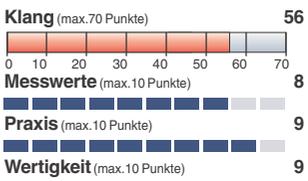
Leider nur bis 4 Watt perfekt abgestufte und gleichmäßig steigende Klirrkomponenten



Extrem hohe Leistungsreserven bis 844 Watt an 3 Ω

Sinusleistung $k=1\%$, 8 Ω / 4 Ω 334 W / 551 W
Rauschabstand 86 dB
Standby-Verbrauch -

Bewertung



Wichtiger Vollverstärker, der trotz schier unbegrenzter Transistor-Wattpotenz eine zarte Röhrenseele besitzt. So klingt er auch: Bei sensibler Musik fein, bei unbändigen Krachern liefert er maximalen Schub.

stereoplay Testurteil

Klang Absolute Spitzenklasse 56 Punkte
Gesamturteil: sehr gut 82 Punkte
Preis/Leistung sehr gut



Der TI 120 von Lyric und das Schlachtschiff von Lua bieten Fernbedienkomfort. Unisons und NADs Geber steuern sogar eine ganze Anlage des Herstellers, NAD liefert zudem einen kleinen Zweit-Handschmeichler mit.



FAZIT

Johannes Maier
Autor

Bei den Verstärkern geht's voran – nicht mit Schaltungsrevolutionen, sondern mit intelligenter Detailarbeit. Dies bringt Fortschritte im Preis/Klangverhältnis mit sich: Der bereits edle Röhrencharakter des T.A.C. Dream, die erstaunliche Filigranarbeit des CA S 10 von Flying Mole oder die erhabene Ruhe des M 3 von NAD kosteten bisher mehr. Das gilt erst recht für den Lyric TI 120, der bei niedrigerem Preis in jeder Beziehung besser als sein Cayin-Vorgänger klingt. In der Kunst, Feingefühl mit uriger Kraft zu verbinden, gibt es ebenfalls Fortschritte, wie die majestätischen Auftritte des Lua Sinfonia und des Unison Unico 200 zeigten.



T.A.C. Dream
1350 Euro (Herstellerangabe)

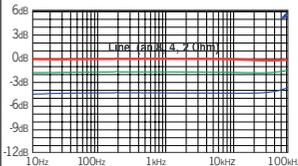
Vertrieb: Geko, Soest
Telefon: 02921/9694920
www.www.gekohifi.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 44,0 x H: 19,5 x T: 34,0 cm
Gewicht: 18 kg

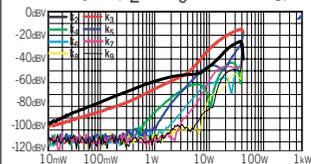
Messwerte

Frequenzgänge



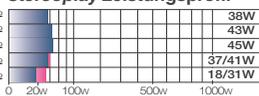
Sehr ausgewogen und breitbandig, Pegel deutlich lastabhängig

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Recht günstig abgestufte, jedoch nicht so gleichförmig steigende KlirrkompONENTEN

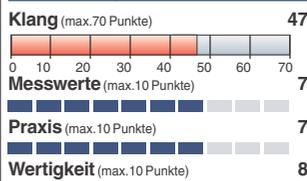
stereoplay Leistungsprofil



Für die meisten Boxen reichendes Leistungsniveau bis 45 Watt an 4 Ω

Sinusleistung k=3%, 8 Ω / 4 Ω 34/20 W
Rauschabstand 101 dB
Standby-Verbrauch –

Bewertung



Nicht übermäßig ausgestatteter, aber ordentlich aufgebauter Röhren-Vollverstärker zum Freundschaftspreis. Klingt für seine Klasse erstaunlich voll, warm und lebendig. Die Ruhestromjustage erfordert aber die Hilfe eines Messtechnik-bewanderten Profis.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 47 Punkte
Gesamturteil:
gut 69 Punkte
Preis/Leistung sehr gut



Flying Mole CA S 10
1550 Euro (Herstellerangabe)

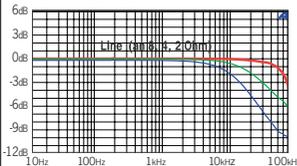
Vertrieb: Audio Trade, Mülheim
Telefon: 0208/8826600
www.flyingmole.co.jp
www.audiotra.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 28,1 x H: 5,4 x T: 25,3 cm
Gewicht: 4 kg

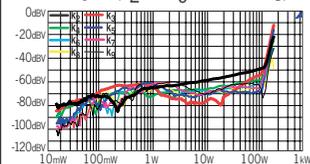
Messwerte

Frequenzgänge



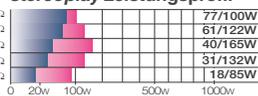
Filter-bedingter Frequenzverlauf, bei 8-Ohm-Last optimal ausgewogen

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Für Digitalverstärker typische kaum gleichförmig steigende KlirrharmONISCHE

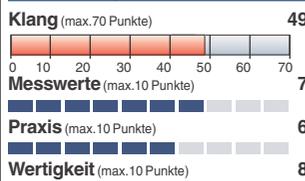
stereoplay Leistungsprofil



Hohes Leistungsniveau bis 165 Watt an 4 Ω, Limitierung an komplexer Last

Sinusleistung k=1%, 8 Ω / 4 Ω 107,0/162,0 W
Rauschabstand 94,0 dB(A)
Standby-Verbrauch 1,4 W

Bewertung



Kleiner, aber im wahrsten Sinne des Wortes feiner Digital-Vollverstärker. Bei puristischer Ausstattung versetzt der DA S 10 keine Berge im Bass, dafür bietet er eine wahrlich superbe Feinauflösung.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 49 Punkte
Gesamturteil:
gut - sehr gut 70 Punkte
Preis/Leistung sehr gut



Lyric TI 120
2600 Euro (Herstellerangabe)

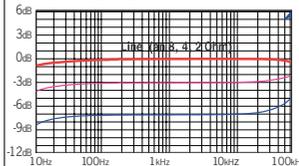
Vertrieb: Cayin Audio, Kelkheim
Telefon: 06198/573806
www.www.cayin.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 42,5 x H: 22,0 x T: 30,0 cm
Gewicht: 27 kg

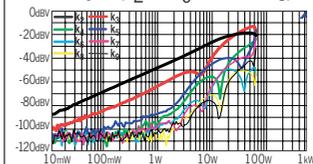
Messwerte

Frequenzgänge



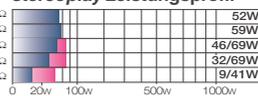
Ausgewogen und breitbandig, Pegel stark lastabhängig

Klirranalyse (k₂ bis k₉ vs. Leistung)



Schön abgestufte KlirrharmONISCHE, die ab Komponente k4 weniger gleichförmig steigen

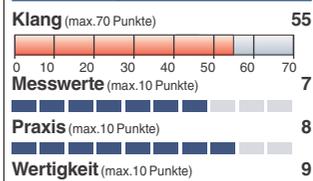
stereoplay Leistungsprofil



Gutes Leistungsniveau bis 69 W / 4Ω, an komplexer Last teils mehr, teils weniger

Sinusleistung k=3%, 8 Ω / 4 Ω 53 W / 69 W
Rauschabstand 97 dB
Standby-Verbrauch –

Bewertung



Toller Röhrenverstärker, der dank neuer Schaltungsdetails die Möglichkeiten seiner Preisklasse derzeit maximal ausreizt. Schön und klanglich bei jeder Musik wunderbar, stellt der Lyric alles in allem ein Muster an Harmonie und Stimmigkeit dar.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 55 Punkte
Gesamturteil:
gut - sehr gut 79 Punkte
Preis/Leistung überragend

Zunächst erstaunt es, dass Cayin nach dem tollen Test des TI 88 (1/05, bester Verstärker der 55-Punkte-Klasse) jetzt in dieser Liga schon wieder einen recht ähnlichen Röhrenverstärker bringt. Nun soll das neue Label „Lyric“ aber deutlicher darauf hinweisen, dass die Schaltung des TI 120 aus der Feder des Musikers und Entwicklungsingenieurs Stefan Noll floss und nicht etwa von Technikern der fernöstlichen Fertigungsstätte stammt. „Und schließlich“, so Firmenchef Thomas Deyerling, „haben wir uns nicht unerhebliche neue Dinge ausgedacht.“

So besitzt der neue TI 120 nun nicht mehr die Umschaltungsmöglichkeit zwischen zwei „ultralinear“ und „Triode“ genannten Endstufen-Betriebsmodi. Stattdessen fanden die Kelkheimer jetzt in einer ultrastabilen Spannungsversorgung des Schirmgitters (das die Elektronen nach dem Passieren des Steuergitters noch einmal kräftig beschleunigt) den zu jeder Lastsituation passenden Stein der Weisen heraus. Des-



LYRIC TI 120

wegen ordneten sie nach der üblichen Aufbereitung eine mit kräftigen Hochvolttransistoren regelnde Konstanthaltungsstufe und dann direkt bei den Röhrenanschlüssen abermals

EL 34 KLANGEN BEIM TI 120 FEINER ALS 6550

als Ausgleichsspeicher fungierende Elkos an.

Die Doppeltrioden im Eingang und im Phasensplitter müssen den Endstufen-Luxus nicht beneiden, denn bei ihnen sorgen edle Röhren (6SN7)

dafür, dass die Speisespannung nicht schwankt.

Mit dem ersten Takt Musik bewies der Lyric, dass der Aufwand sich lohnt. Wusste der TI 88 schon die Klänge bestens von den Boxen zu lösen, steckte der TI 120 die Hörer in ein paradiesisches Fluidum. Sagenhaft frei, luftig und ausgeglichener, ließ er die Sänger beliebig tief atmen, Basslinien elegant dahinziehen, fein-harzigen Violinenjubiläum triumphieren, während darüber die schwerelichten Höhenhimmel geradezu unermesslich erschienen.

Stärken

- Genialer, in jeder Hinsicht superber Klang.
- Einfache Ruhestrom-Einstellung für EL34 wie für 6550 (KT88).
- Mehr oder minder hohe Gegenkopplung schaltbar.

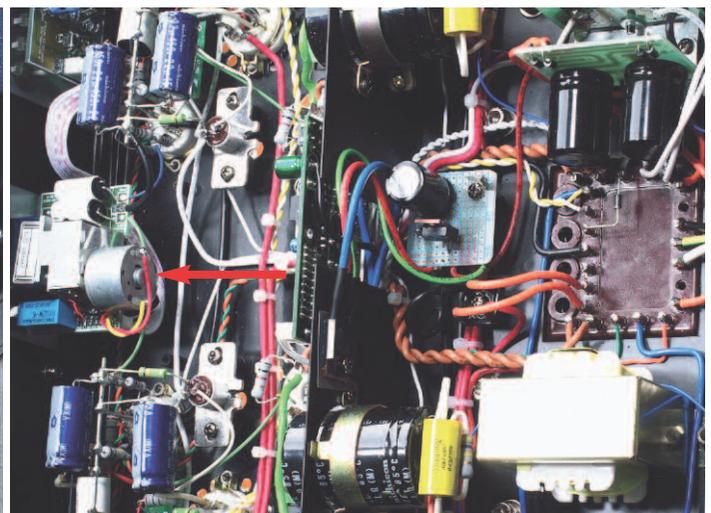
Schwächen

- Mit vier Hochpegeleingängen und einem Tape-Out relativ wenige Anschlussoptionen.

Den doppelt so teuren Boliden des Testfelds blieb ihre Basskraft, um sich zu wehren. In seiner Klasse gilt der TI 120 aber ab sofort als einziger, strahlender Favorit der Redaktion. >>



Die mittelgroßen Röhren stabilisieren die Vorstufen-Speisespannung. Wenn beide LEDs bei den Endröhren glimmen, stimmt der Arbeitspunkt.



Fernbedienbares Alps-Motorpoti (Pfeil) und super ordentliche Handverdrahtung: Lyric hat Komfort wie highendige Aufbauregeln bedacht.